



State of Health in the EU

Österreich

Länderprofil Gesundheit 2017



Länderprofil Gesundheit

1 Highlights

2 Gesundheit in Österreich

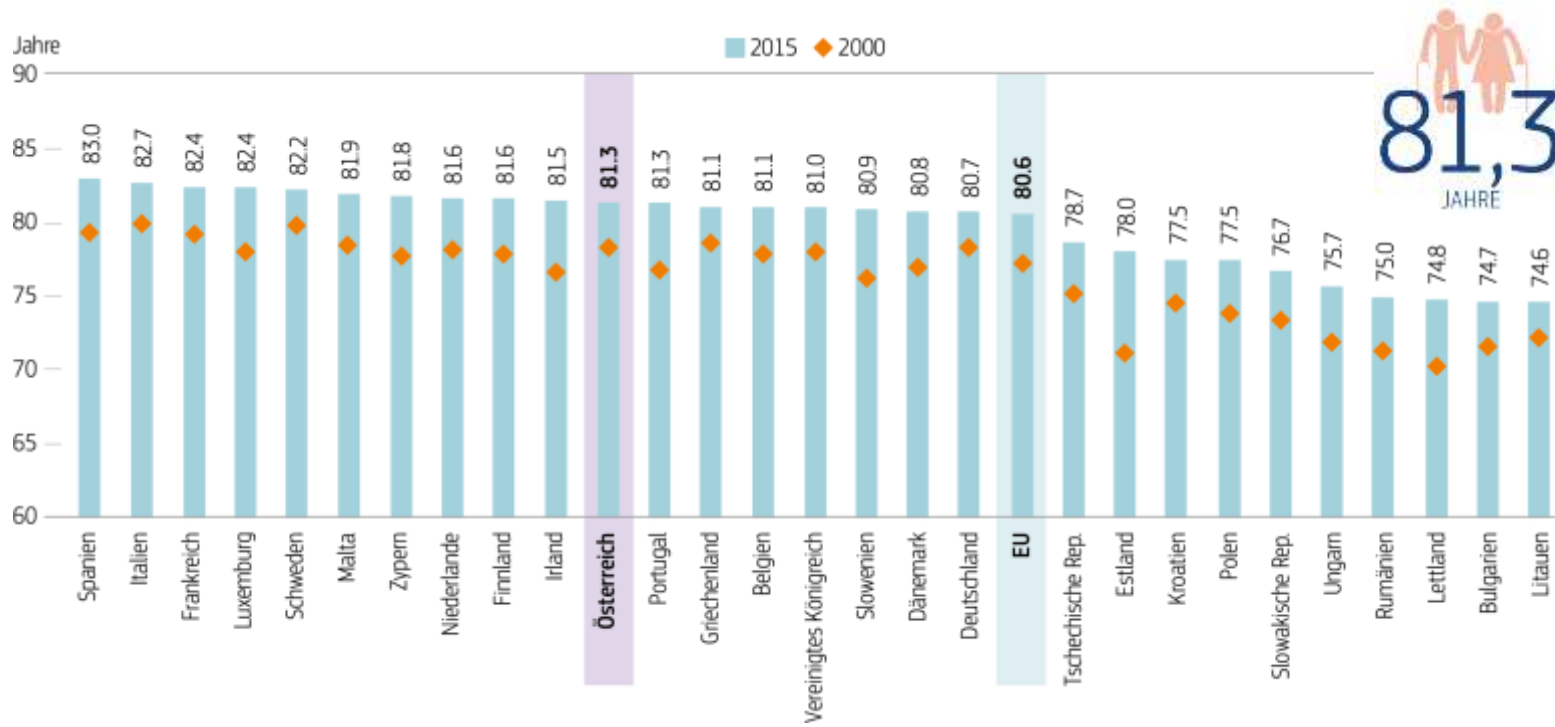
3 Risikofaktoren

4 Das Gesundheitssystem

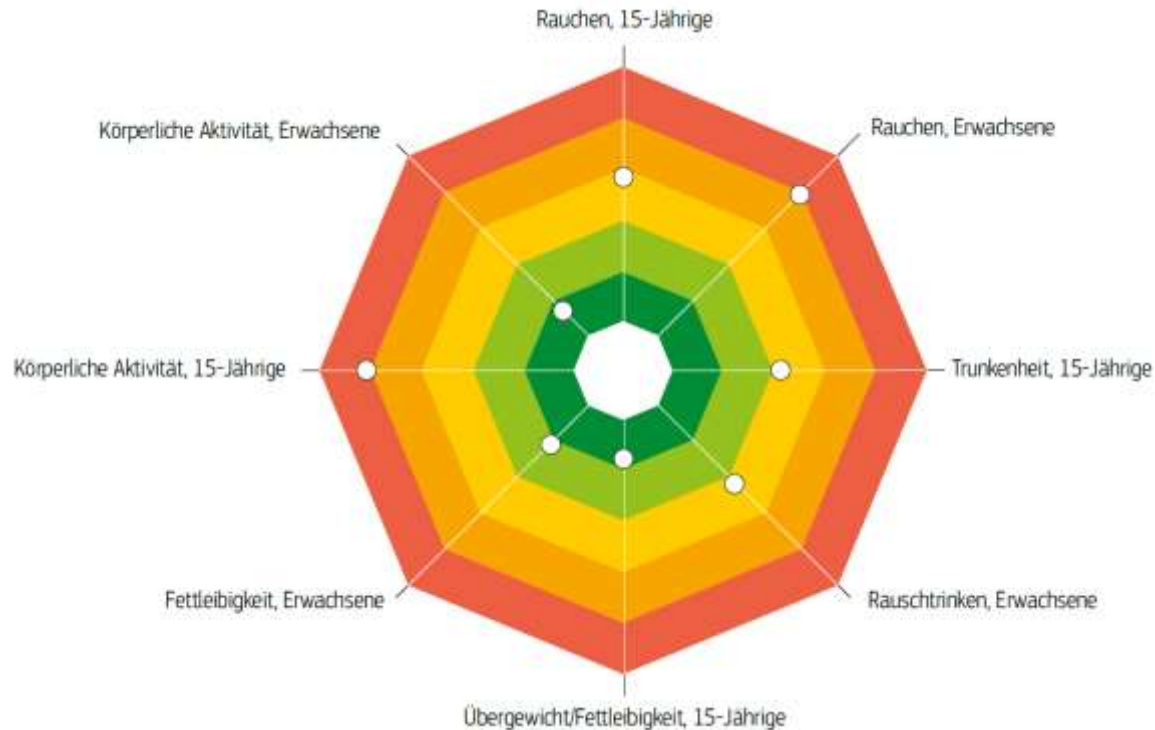
5 Leistung des Gesundheitssystems

6 Zentrale Erkenntnisse

Die Lebenserwartung nimmt zu und bleibt über dem EU-Durchschnitt

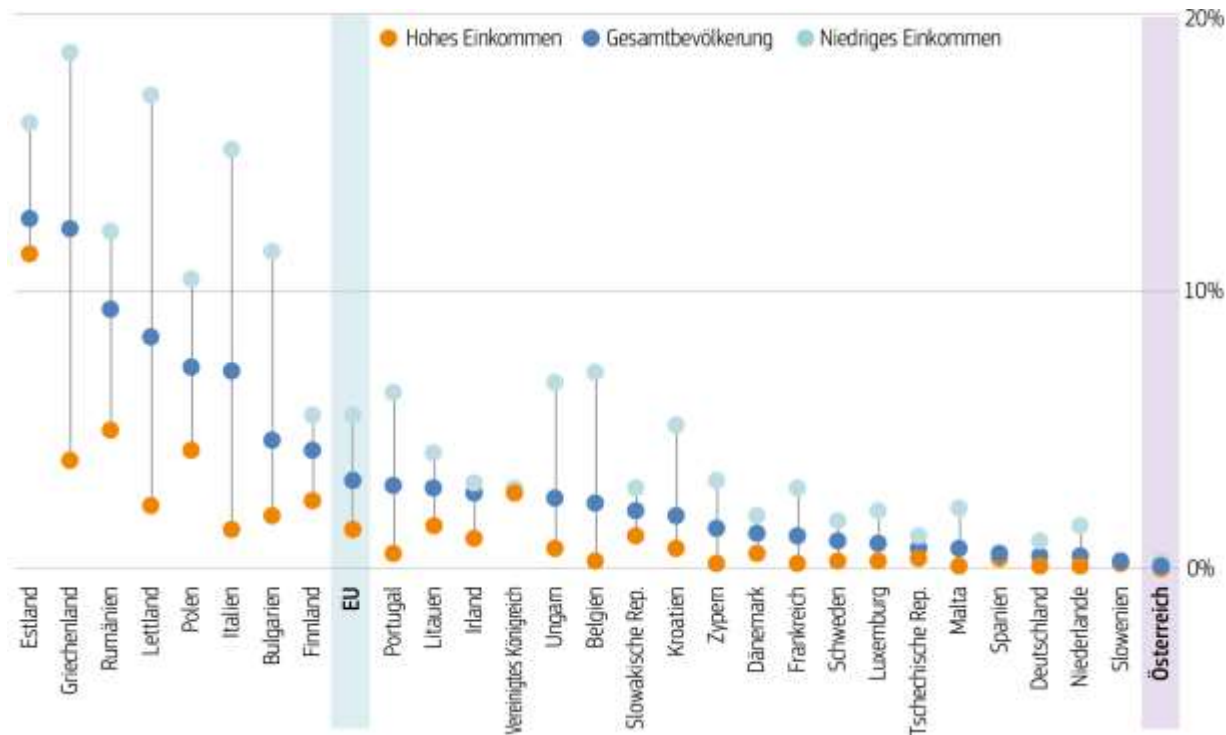


Ungesunde Lebensstile gefährden jedoch weitere Verbesserungen

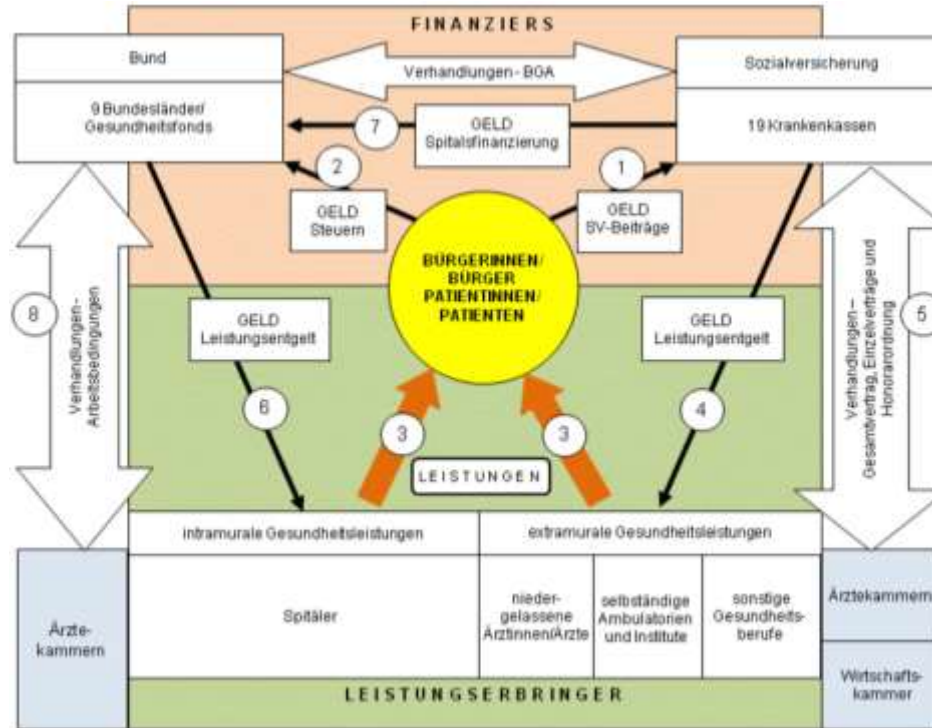


Quellen: Kalkulationen der OECD auf der Grundlage der Eurostat-Datenbank (EHIS in oder um 2014), OECD-Gesundheitsstatistik und HBSC-Umfrage von 2013–2014. (Diagrammgestaltung: Laboratorio MeS).

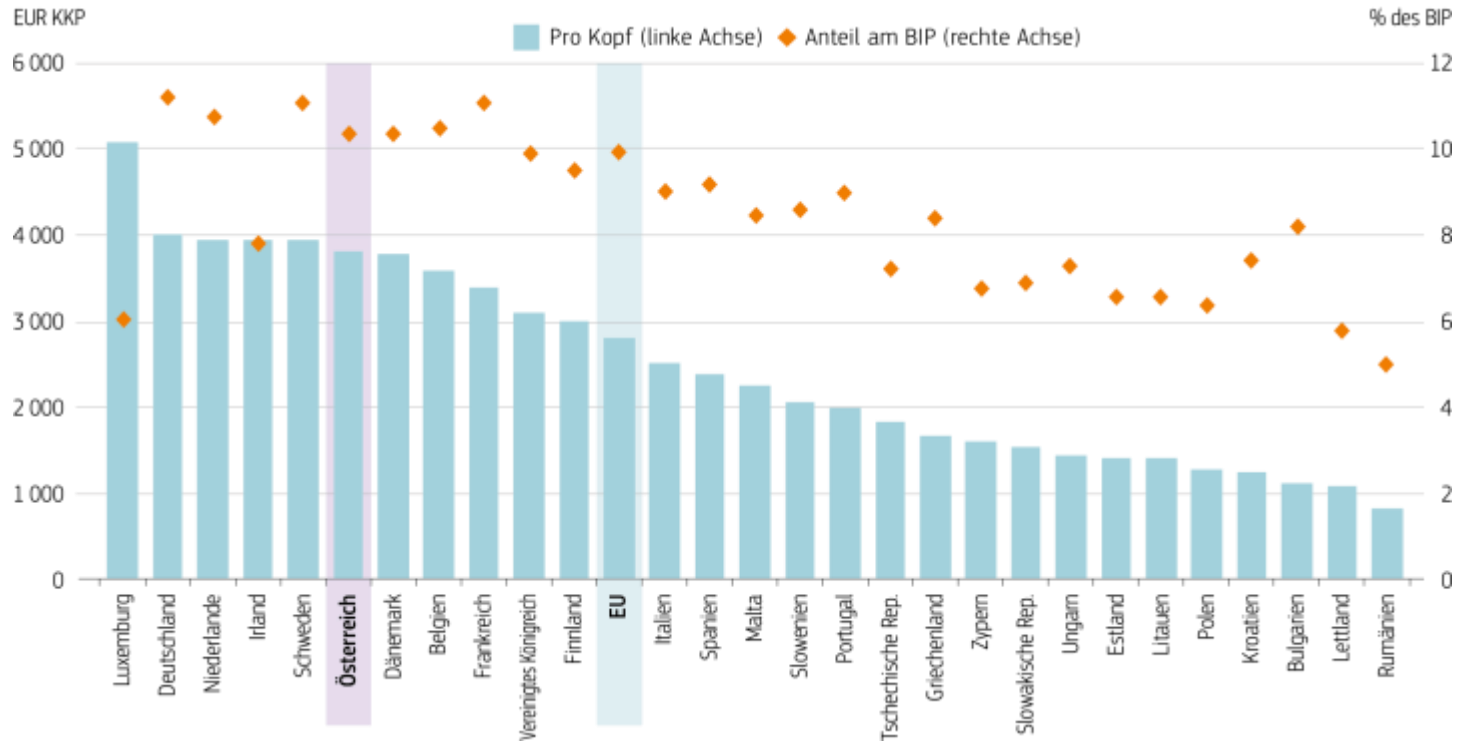
Das Gesundheitssystem ermöglicht einen sehr guten Zugang zur Versorgung...



...ist aber sehr komplex...



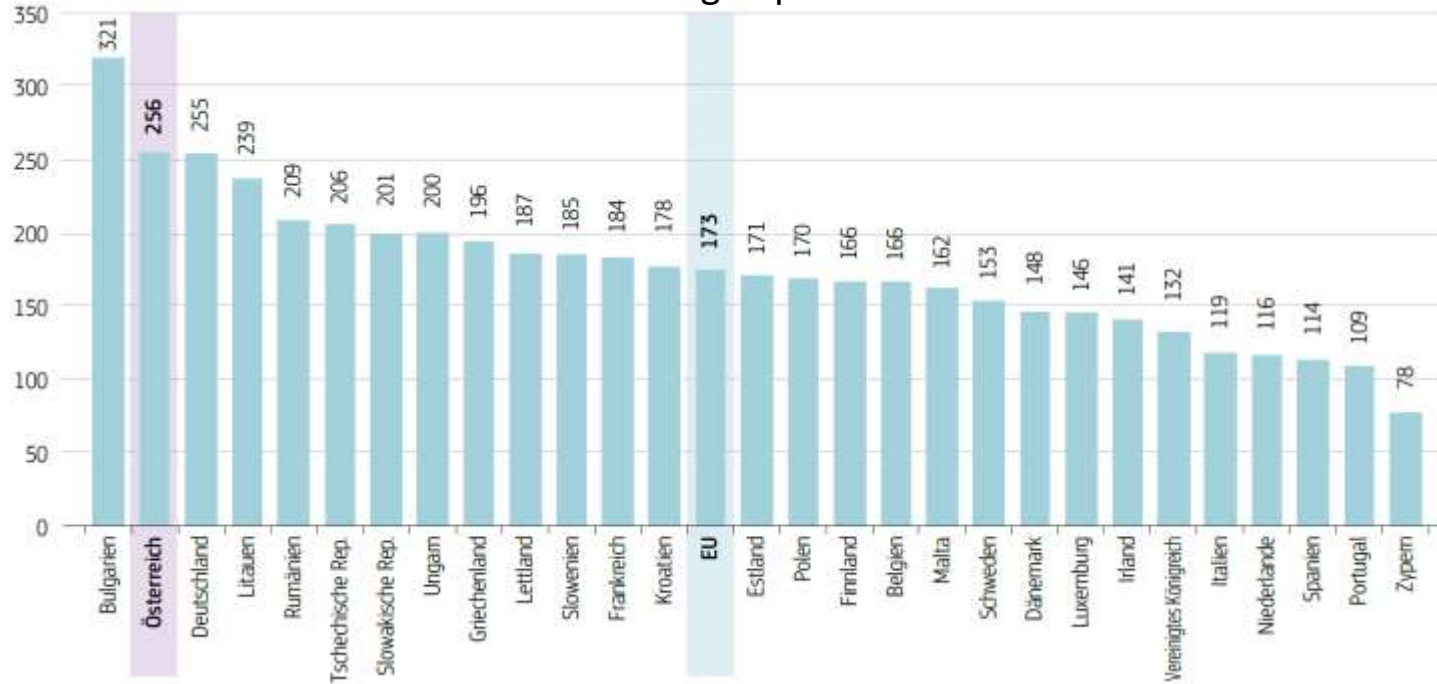
...und vergleichsweise teuer



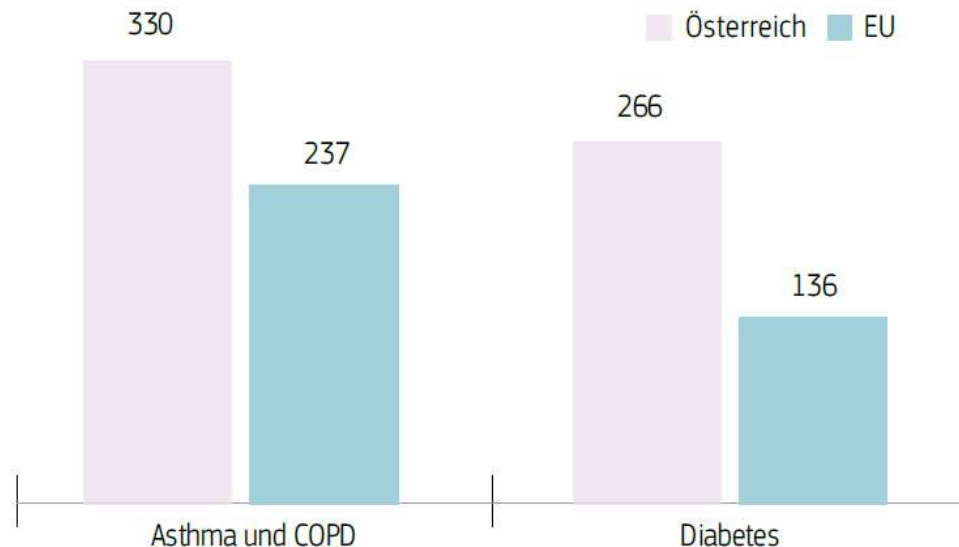
Quellen: OECD-Gesundheitsstatistik, Eurostat-Datenbank, WHO-Datenbank "Global Health Expenditure" (die Daten beziehen sich auf 2015).

Das Gesundheitssystem ist stark auf stationäre Versorgung fokussiert

Krankenhausentlassungen pro 1 000 Einwohner

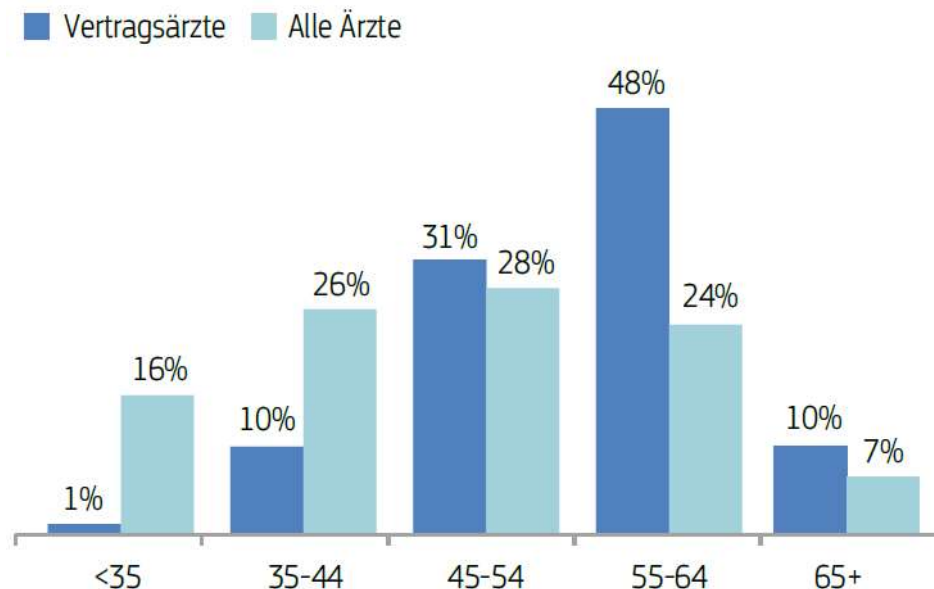


Krankenhauseinweisungen wären zum Teil durch Primärversorgung vermeidbar



Anmerkung: Die Daten beziehen sich auf nach Alter und Geschlecht standardisierte Raten pro 100 000 Einwohner.

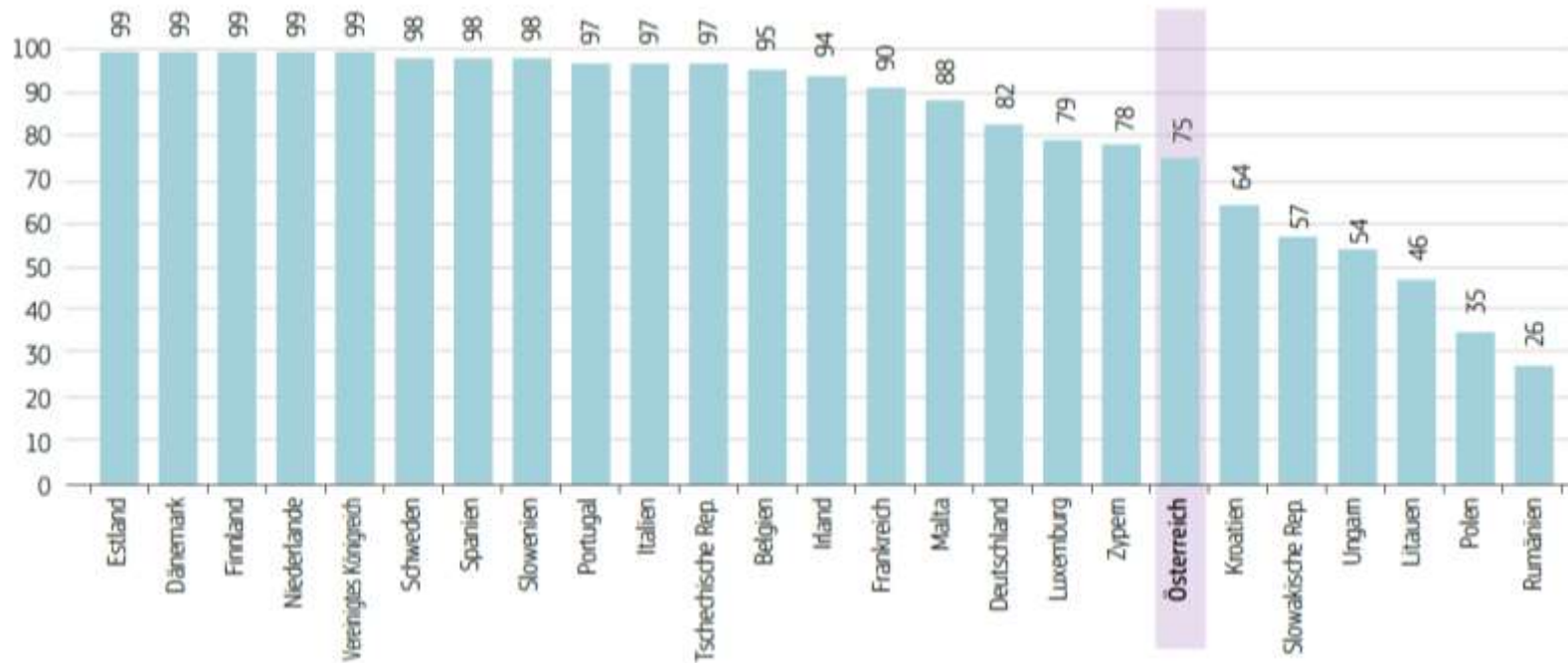
Sechs von zehn Vertragsärzten sind mindestens 55 Jahre alt



Anmerkung: Die Daten für Vertragsärzte beziehen sich auf Ärzte, die zum 31. Dezember 2014 einen Vertrag mit einer Gebietskrankenkasse hatten.

Bestimmte stationäre Eingriffe könnten ambulant durchgeführt werden

Anteil von ambulant durchgeführten Kataraktoperationen (%)



Länderprofil Gesundheit auf einen Blick



Österreicher leben länger im Vergleich zu anderen EU-Einwohnern, verbringen aber weniger dieser Jahre in guter Gesundheit.



Relative geringe vermeidbare Sterblichkeit legt gute Leistung bei Akutversorgung nahe. Verbesserungspotenzial bei Primärversorgung.



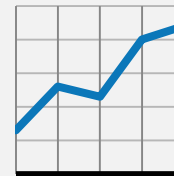
Tabak- und Alkoholkonsum bleiben hoch, sind bei Jugendlichen aber rückläufig. Vergleichsweise geringe, aber steigende, Fettleibigkeitsraten.



Guter Zugang zur Gesundheitsversorgung und umfassender finanzieller Schutz für die Bevölkerung.



Das Gesundheitssystem ist relativ teuer, fragmentiert und hat einen starken Fokus auf die stationäre Versorgung in Krankenhäusern.



Zunehmender Ausgabendruck. Raum für Effizienzsteigerungen durch Stärkung der ambulanten Versorgung.

Für weitere Informationen



EC

ec.europa.eu/health/state

OECD

www.oecd.org/health/country-health-profiles-EU.htm